



Steinfurt, 21.09. 2016, Kötterhaus im Kreislehrgarten

Teilnehmerliste

Name	Institution	Prüfung der Beschlussfähigkeit Ö = als öffentlich eingestufte Partner, P = als privat eingestufte Partner, B = beratende Stimme, G = Gast (anwesend als nicht-stimmfähiger Vertreter oder zur Projektvorstellung)
Biehl, Anke	LAG	B
Grandke, Désirée	LAG	B
Leifker, Margret	WLLV	P
Prümers, Johann	WLV	P
Janßen, Anton	Khb	P
Grave, Karin	SMarT	P
Göcke, Bernadette	Komm aufs Land e. V.	P
Rathmann, Martina	KSB Steinfurt	P
Krabbe, Gregor	Gemeinde Metelen	Ö
Roos, Wilfried	Gemeinde Saerbeck	Ö
Starkmann, Thomas	NABU ST	P
Dr. Herrmann, Barbara	KulturForumSteinfurt	P
Buss, Heinz-Bernd	Kreissparkasse	Ö
Möllering, Franz	Gemeinde Neuenkirchen	G (Vertreter)
Fuchs, Tilman	Kreis Steinfurt	Ö
Gieseler, Lena	Praktikantin Kreis Steinfurt	Gast
Höper, Jutta	LAG	B
Ahlke, Ulrich	LAG	B
Wenking, Robert	Stadt Horstmar	Ö
Engeler, Alfred	KH-ST-WAF	Ö
		Bei Beschlussfassungen: beschlussfähig 6 öffentlich, 8 privat

Tagesordnung

TOP 1: Begrüßung / Informationen

TOP 2: Strategie und Verfahrenskultur

- Ablauf von LAG-Sitzungen, Vorstellung des neuen Bewertungsbogens für Projekte, Bedeutung von Indikatoren bei Projekten, Fördermittelplanung

TOP 3: Projekte zur Vorstellung und ggf. zum Beschluss

- Crowdfunding
- Blickpunkt@Jugend (Modellprojekt Metelen)

TOP 4: Sonstiges

- Antrag zur Aufnahme von Borghorst in die Gebietskulisse Steinfurter Land
- Verabschiedung von Jutta Höper

TOP 1 Begrüßung

Herr Wenking begrüßt die Vorstandsmitglieder zur 33. LAG-Sitzung. Er stellt die fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Vorstandes fest. Zum Protokoll der letzten Sitzung ergeben sich keine Anmerkungen.

TOP 2 Strategie und Verfahrenskultur

Herr Ahlke erläutert, dass die Anforderungen an die Umsetzung der regionalen Entwicklungsstrategie in dieser Förderphase wahrnehmbar komplexer werden. Projektprüfungen orientieren sich u.a. daran, ob sich die LAG beim Projektbeschluss an ihrer Entwicklungsstrategie und den dort festgelegten Bewertungskriterien orientiert hat. Durch die Möglichkeit privater Kofinanzierung wird es vermutlich eine größere Nachfrage auf die Fördermittel geben, im Tecklenburger Land ist das schon erkennbar. Fragen zur Limitierung des Budgets, der maximalen Förderhöhe oder der Förderquote können daher diskutiert werden. Folgende Vorschläge zur Optimierung der Verfahrenskultur an die gegebenen Bedingungen stellt Herr Ahlke vor:

Ablauf von LAG-Sitzungen:

Projekte sollen vor der Projektvorstellung kurz von den Regionalmanagern eingeleitet werden (Antragsteller, Zuordnung zum Handlungsfeld, usw). Alle Projekte werden am Ende der Sitzung vom Regionalmanagement zusammengefasst (Einordnung in Entwicklungsstrategie, Handlungsfelder, Bepunktungsvorschlag, Kostenverteilung, Einordnung ins Gesamtbudget usw). Vorteil: Bessere Vergleichbarkeit, mehr Transparenz, Chancengleichheit und Neutralität; stärker nachweisbarer Bezug zur Entwicklungsstrategie.

Neuer Projektbewertungsbogen

Es wird über den mit der Bezirksregierung abgestimmten neuen Entwurf gesprochen, wie er vorab verschickt wurde. Bei dem Bogen können maximal 19 Punkte in 19 Einzelkriterien und 6 Kategorien erreicht werden. Mindestens 6 Punkte müssen erreicht werden, um in der LAG beschlossen zu werden.

Frage: Muss in allen 6 Bereichen ein Punkt erreicht werden oder kann ein Projekt auch mit Punkten in nur zwei Kategorien ausreichend qualifiziert sein?

Antwort Geschäftsstelle: Es müssen nur insgesamt 6 Punkte erreicht werden; es müssen dabei nicht alle Kategorien erfüllt werden. In der Praxis wird sich zeigen, dass Projekte mit 6 Punkten bereits eine gute Qualität aufweisen und dass es kaum Projekte geben wird, die 19 Punkte erreichen können.

Frage: Ist durch die Art der Kategorienbildung nicht bereits eine Gewichtung eingebaut (ökologische Kriterien können mehr Punkte als ökonomische erzielen)?

Antwort Geschäftsstelle: Es ist bewusst auf eine Gewichtung wie im früheren Entwurf verzichtet worden, um den Bogen so einfach, transparent und flexibel wie möglich zu gestalten. Prinzipiell kann die LAG den vorliegenden Entwurf anpassen oder ergänzen, wenn sich zum Beispiel zeigen sollte, dass bestimmte Projektbereiche stärker gefördert werden sollen.

Frage: Handelt es sich bei dem Bogen um eine Handhabungshilfe für das Regionalmanagement oder welche Bedeutung und Entscheidungsbefugnis hat die LAG?

Antwort Geschäftsstelle: Der Bogen dient auch dem Regionalmanagement zur Qualifizierung von Projektvorhaben, aber die durch das Regionalmanagement vorgeschlagene Punktzahl für ein Projekt ist durch die LAG zu bestätigen und kann von der LAG natürlich geändert werden. Die Regionalmanager werden auch Projekte, die weniger als 6 Punkte erreichen, im Vorstand vorstellen, da die LAG der vorgeschlagenen Einschätzung nicht automatisch folgen muss. Andersherum kann die LAG auch mit über 6 Punkten vorgewerteten Projekte anders bewerten. Entscheidungsgremium ist in jedem Fall die LAG, nicht das Regionalmanagement.

Es wird vorgeschlagen, mit dem vorgestellten Bogen zu arbeiten und diesen entsprechend in die Lokale Entwicklungsstrategie aufzunehmen.

Beschlussvorschlag: Die LAG Steinfurter Land beschließt, den neuen Projektbewertungsbogen anzuwenden. Das Regionalmanagement soll eingehende Projektvorschläge entsprechend dem

Bogen vorprüfen. Ab 6 Punkten gilt ein Projekt als qualifiziert, um durch den Projektträger im Vorstand vorgestellt und von der LAG entschieden zu werden. Projekte mit einer Vorbewertung unter 6 Punkten werden dem Vorstand vom Regionalmanagement vorgestellt, damit die LAG die Bepunktung entweder bestätigen oder korrigieren kann und ggf. Qualifizierungshinweise an das Projekt gibt.

Der neue Projektbogen soll den bisher in der LES enthaltenen Bewertungsbogen (S. 90) ersetzen und nach Genehmigung der fortgeschriebenen LES angewandt werden. Projektträger sind entsprechend über die aktuellen Projektbewertungskriterien zu informieren.

Beschlussergebnis: Einstimmig beschlossen, bei keiner Enthaltung.

8 private : 6 öffentliche Stimmen = beschlussfähig.

Indikatoren

Die Geschäftsstelle erläutert, dass in dieser Förderperiode die Indikatoren, mit denen die Erreichung der Ziele der LES gemessen wird, besondere Bedeutung erlangen. Schlimmstenfalls könnte ein Projekt, das seine durch die Indikatoren gesteckten Ziele verfehlt, Fördermittel zurückzahlen. Damit dies vermieden wird, sollte die LAG mit Indikatoren sehr behutsam und realistisch umgehen.

Stimmen aus dem Vorstand: Wenn dadurch privaten Trägern schlimmstenfalls eine Privatinsolvenz drohen würde, wären solche Indikatoren nicht zu verantworten. Andererseits wird geäußert, dass auch keine Projekte ohne nachprüfbares Ziel gefördert werden sollen; in anderen Förderbereichen sei dies Alltag. Es wird daher jeweils zu prüfen sein, an welchen Indikatoren die LAG die Zielerreichung eines Projektes, das noch nicht in der LES verankert ist, messen möchte.

Beispiel für einen kritischen Indikator: „Erhöhung der Besucherströme“.

Beispiel für einen praktikablen Indikator: „Schaffung eines neuen Angebotes im Bereich Tourismus“.

Fördermittelplanung

•Fördermittelplanung					
<p>Budget für Projekte: 2.445.191 € → 1/6 je Handlungsfeld zur besseren informellen Planung: 407.532 € als informelles Planungsbudget je Handlungsfeld</p>					
Voneinander Lernen	Wandel vor Wachstum	Landlust	Mobilität	Gemeinsam wertschöpfen	Energie und Klima
Blickpunkt@ Jugend	i-Punkt Laer DorfGASThaus	Triangel	Move	Hiergeblieben	Virtuelles Kraftwerk
Menü-Genies	Dorfladen all inclusive	St. Land digital	Mobilitätspaten	WindWest Stipendium	Klimaanpassungskonzepte
An die Töpfe, fertig, los	Wohnland 2020	Biodiversitätsberatung	E-BürgerBus	Alte Sorten neu entdeckt	Qualifizierung Bevölkerungsschutz
Angekommen, angenommen	Bewegungspark Steinfurt 118.000 €	Schwimminsel Haddorfer See 15.080 €	Alltagsradrouten	Crowdfunding	Informell verfügbar: 407.532 €
Rauf aufs Land – Erlebnisreise Landwirtschaft	Informell verfügbar: 289.532 €	Informell verfügbar: 392.452 €	Informell verfügbar: 407.532 €	Unser Landtaler	
Zur informellen Planung verfügbar: 407.532 €				Wirtschaftsdünger	
Informell verfügbar: 407.532 €				Informell verfügbar: 407.532 €	
Gelb = Im Vorstand beschlossen		Grün = bewilligt		weiß = geplantes Leitprojekt aus der LES Graue Schrift = noch nicht im Vorstand besprochen	

Damit alle Handlungsfelder bedient werden, wird vorgeschlagen, inoffiziell mit einer Aufteilung des Gesamtbudgets auf die Handlungsfelder zu arbeiten.

Es wird diskutiert, wie damit umzugehen ist, wenn ein Handlungsfeld zu sehr „bespielt“ wird. Eine Idee ist, in diesem Fall die maximale Fördersumme von derzeit 250.000 Euro nach unten zu reduzieren; eine andere wäre, den Fördersatz abzusenken.

Die LAG kommt zu dem Ergebnis, dass für das kommende Jahr zunächst keine Änderungen an der Höchstsumme und den Fördersätzen vorzunehmen sind.

Beschlussvorschlag: Die LAG Steinfurter Land e. V. hat die Fördersätze für Projekte in seiner LES in allen sechs Handlungsfeldern einheitlich auf 65% festgesetzt. Dieser Fördersatz soll entsprechend beibehalten werden. Auch die maximale Fördersumme von 250.000 Euro je Projekt soll bestehen bleiben.

Beschlussergebnis: Einstimmig beschlossen, bei keiner Enthaltung.

8 private : 6 öffentliche Stimmen = beschlussfähig.

TOP 3 Projekte zur Vorstellung / zum Beschluss

Die Regionalmanagerinnen geben einen Überblick über den Projektbearbeitungsstand in den sechs Handlungsfeldern.

Handlungsfeld 1: Voneinander Lernen

Menügenies: Ziel des Projektträgers ist die Ernährungsbildung in Grundschulen nach dem salutogenetischen Ansatz (Förderverein Kein Kind in Steinfurt ohne warme Mahlzeit e. V). Ein Gespräch zwischen Verein und Landfrauen hat stattgefunden, brachte jedoch keinen Konsens. Der Projektbeschluss wird ausgestellt bis zum Beschluss über Gebietskulissenerweiterung, da eine Umsetzung auch in Borghorst erfolgen soll.

Frau Leifker ergänzt, dass der Landfrauenverband zunächst vorschlagen wollte, qualifizierte Landfrauen für die Umsetzung des Projektes in den Schulen einzusetzen. Jedoch ergab eine Prüfung, dass im Steinfurter Land keine Kapazitäten mehr zur Verfügung stehen, da erfreulicherweise vier Landfrauen durch das Projekt Landrauen in Schulen inzwischen eine Anstellung gefunden haben.

Die LAG gratuliert zu diesem Erfolg und würde sich sehr freuen, wenn man diesen Erfolg im Rahmen einer gemeinsamen Pressemitteilung weitertragen könnte. Herr Wenking weist noch darauf hin, dass aus seiner Sicht noch die Punkte offen seien, in wie weit eine über Steinfurt weisende regionale Übertragbarkeit im „Menügenies“-Projekt erfolgen könne und wie auch die konventionelle Landwirtschaft in dem Projekt gleichermaßen eingebracht werde.

Handlungsfeld 2: Wandel vor Wachstum

Dorfläden all inclusive: Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen und Grundversorgung im Dorf sollen zusammen betrachtet werden – in welchen Orten im Kreis lässt sich beides verbinden, ein Modellprojekt (Dorfladen) entwickeln? Das Vorhaben ist recht weit vorbereitet, Träger: WertArbeit Steinfurt GmbH. Es muss noch abgewartet werden, ob der Träger so bestehen bleiben kann. Ggf. wird dann in der nächsten LAG-Sitzung ein Antrag gestellt.

Bewegungspark: offizieller Förderantrag muss noch eingereicht werden, Beratung zu zeitlichem Ablauf steht an. Geplanter Start Beginn 2017.

Handlungsfeld 3: Landlust

Triangel: Das Projekt soll durch den Kreis Steinfurt umgesetzt werden, derzeit werden die Kommunen eingebunden in der Planung.

Handlungsfeld 4: Mobilität

Elektromobiler BürgerBus: Geplant ist der modellhafte Einsatz eines E-BürgerBusses in der ehrenamtlich betriebenen Mobilität am Beispiel des BürgerBus-Vereins Emsdetten-Saerbeck e. V. Schwierigkeit bereitet u.a. die Kofinanzierung für das Projekt, rund 70.000 Euro sind noch zu stemmen.

Herr Roos ergänzt, dass insbesondere die Ladesäulen das Projektvolumen erhöhen, da diese speziell für den Bus geschaffen werden müssen. Die „normalen“ Ladesäulen reichen dafür nicht aus. Zudem sei die wissenschaftliche Begleitung, die für das Projekt im Gespräch ist, mit rund 30.000 Euro zu hoch.

Der Vorstand regt an, das Projekt wo möglich zu entschlacken. Die wissenschaftliche Begleitung z.B. kann nicht in einem Projekt so hohe Kosten verursachen, die Forschung an den technischen Grundlagen müsste eher von den Autobauern kommen.

Handlungsfeld 5: Gemeinsam Wertschöpfen

Kaufhaus Wettringen: Die Projektidee wurde im LEADER-Innovationsforum einigen Akteuren präsentiert. Es geht darum, dass sich die stationären Einzelhändler vor Ort gemeinsam auch online mit ihren Produkten in einem gemeinsamen „Kaufhaus“ zeigen. Das Projekt ist sehr spannend und innovativ, insbesondere im Logistikanatz, bei dem die Auslieferung von Produkten mit Dienstleistungen im Haushalt verknüpft werden kann. Dennoch gibt es noch sehr viele offene Fragen zur Trägerschaft, zur Finanzierung, zur Abgrenzung gewinnorientierter von gemeinnützigen Teilen usw.

Institut für automobiles Kulturgut: Ebenfalls sehr innovativ, hier geht es darum, das Thema Automobil in Vergangenheit (Oldtimer) bis Zukunft (Elektromobil?) zu thematisieren und u.a. mit Ausbildungsangeboten zu verknüpfen.

Handlungsfeld 6: dezentral, co2-neutral

Aktuelle keine über LEADER fokussierten Projekte in diesem Handlungsfeld.

Crowdfunding

➔ Wird vertagt auf die nächste Sitzung

Projektänderungsbeschluss: Blickpunkt@Jugend Modell Metelen

Herr Krabbe stellt die Änderungen vor. Zur Erhöhung der regionalen Wirkung wurde das Jugendamt des Kreises eingebunden, so dass die Erfahrungen des Projektes in die alltägliche Praxis des Kreisjugendamts übertragen werden können. Da die Kosten bislang unter der Bagatellgrenze lagen, wurden diese angepasst. Der LEADER- Zuschuss beträgt damit 13.650 Euro und wäre neu zu beschließen.

Beschlussvorschlag: Die LAG Steinfurter Land e. V. beschließt die Förderung des Projektes Blickpunkt@Jugend mit LEADER-Mitteln in Höhe von 13.650 Euro.

Beschlussergebnis: Einstimmig angenommen bei einer Enthaltung (Herr Krabbe enthält sich).
8 private :5 öffentliche Stimmen = beschlussfähig.

TOP 4 Sonstiges

- Antrag zur Aufnahme Borghorsts in die Gebietskulisse der LAG Steinfurter Land

Herr Ahlke und Herr Wenking informieren über den Antrag der Stadt Steinfurt, neben Burgsteinfurt den Stadtteil Borghorst in die LEADER-Gebietskulisse aufzunehmen. Dies würde bedeuten, die bislang bestehende Gebietskulisse des Steinfurter Landes zu verändern. Eine Stellungnahme des Ministeriums zum entsprechenden Prozedere liegt vor. Aus der Stellungnahme lässt sich herauslesen, dass die damit verbundene Erhöhung der Einwohnerzahl im Steinfurter Land über die vorgeschriebene Grenze von 150.000 Einwohnern in einer LEADER-Region sehr gut begründet werden müsste; eine Begründung mit dem Mehrwert der einzelnen aufgenommenen Kommune wäre dabei nicht ausreichend. Auch müsste bedacht werden, dass Regionen, die die Zahl von 150.000 Einwohnern überschritten haben, im Bewerbungsprozess um LEADER in zwei Fällen gescheitert waren.

Herr Ahlke und Herr Wenking sehen in Anbetracht dieser Stellungnahme ein hohes Risiko, die Existenz der LAG durch die Gebietskulissenänderung zu gefährden. Durch die Zunahme an LEADER-Regionen in NRW steigt auch die Konkurrenz, so dass es bei der nächsten Bewerbungsphase ein Nachteil sein kann, die vorgegebenen Grenzen im Nachgang überschritten zu haben.

Frau Grave zeichnet auf, welche Probleme durch die Ungleichbehandlung von zwei gleichwertig zu entwickelnden Stadtteilen entstehen, wenn nur der eine Ort durch LEADER gefördert wird.

Die LAG kann die Problematik in Steinfurt gut nachvollziehen, möchte aber auf Grundlage der oben genannten Risiken für die Gesamtregion den Antrag auf Gebietskulissenveränderung nicht stellen.

Beschlussvorschlag: Die LAG Steinfurter Land e. V. behält ihre bisherige Gebietskulisse bei.

Beschlussergebnis: Einstimmig angenommen bei einer Enthaltung (Frau Grave enthält sich).
7 private : 6 öffentliche Stimmen = beschlussfähig.

- Verabschiedung Jutta Höper

Herr Wenking bedankt sich im Namen des Vorstandes bei Frau Höper als stellvertretende Geschäftsführerin, die den Kreis Steinfurt verlässt, um in der Stadt Münster zu arbeiten, für die gute Zusammenarbeit und Begleitung der LAG insbesondere in der Bewerbungsphase. Die LAG wünscht Frau Höper beruflich und privat weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

Nächste Sitzung am 30.11.2016.

Steinfurt, den 29.09. 2016



(Anke Biehl)
Protokollantin